

Stuttgart, 07.06.2019

StadtPalais - Virtual Reality Galerie

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	25.06.2019 03.07.2019

Bericht

Seit der Eröffnung des StadtPalais am 13. April 2018 steht die Galerie im 1. Obergeschoss leer. In ihr war ursprünglich das Café geplant, das nun im Foyer einen Platz findet. Gegenwärtig wird sie hin und wieder im Rahmen von Veranstaltungen des StadtPalais – Museum für Stuttgart genutzt.

Die Galerie könnte als VR-Galerie ungewöhnliche Perspektiven auf die Stadt von heute werfen. In den Nischen der Galerie sollen VR-Erlebnisse von, in und über Stuttgart neue Blickwinkel auf die eigene Stadt bieten. In beweglichen Nachbildungen der dem Erlebnis zugrundeliegenden realen Situation fahren die Besucher beispielsweise gemeinsam mit einem Fahrer der SSB Stadtbahn und müssen in den Charlottenplatz einbremsen, hängen mit einem Fensterputzer am Fernsehturm und/oder fahren mit einem Skateboarder den Killesberg hinunter. Die Installation verbindet das VR-Erlebnis mit einer haptisch-räumlichen Inszenierung interaktiv. Durch die VR-Brille auf dem Kopf verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Virtualität vollends und der Besucher erlebt Stuttgart, wie er es in der Realität niemals erleben kann.

In Empfang genommen wird der Besucher in der virtuellen Welt durch einen Stuttgarter Akteur, der den Besucher authentisch und informativ begleitet. In der U-Bahn erklärt ein Fahrer der SSB Funktionsweise der Stadtbahn, das Cockpit und übt mit dem Besucher das Einbremsen. Den Killesberg hinunter lernt der Besucher eine Gruppe von Stuttgarter Skateboardern kennen, die ihm von ihrer Leidenschaft und ihrer engen Beziehung zu Stuttgart erzählen. Und beim Fensterputzen am Fernsehturm erklärt der tatsächliche Fensterputzer die Tücken seiner Arbeit und wie schwierig es mit dem Stuttgarter Wetter und dem Feinstaub auf der Scheibe ist.

Diese haptisch-virtuellen Erlebnisse sollen jeweils 10 Minuten lang sein und gegen die Erhebung einer Eintrittsgebühr zugänglich sein. Zielgruppe sind vor allem Jugendliche und junge Museumsbesucher, die mit diesem Erlebnis als Einzelbesucher über den Schulzusammenhang hinaus für das StadtPalais gewonnen werden sollen. Auch bietet das virtu-

elle Erlebnis Grund für einen Zweit- und Drittbesuch, der dann mit dem Besuch der kostenfreien Dauerausstellung auf dem gleichen Geschoss verbunden werden kann. Mit diesem Instrument soll neben anderen Maßnahmen sichergestellt werden, dass das Stadt-Palais auch über die Eröffnungsjahre hinaus über 100 000 Besucher pro Jahr empfangen kann.

Zur Einrichtung der virtuellen Galerie sind 2020 einmalig 200.000 € erforderlich, die sich wie folgt zusammensetzen:

Kalkulation	Pro Station	Anzahl der Stationen	Gesamtkosten
Honorar Raumgestaltung und Medienplanung	25.000 €	1	25.000 €
Hardware Medientechnik	15.000 €	4	60.000 €
Filmproduktion	5.000 €	4	20.000 €
Programmierung der Stationen	5.000 €	4	20.000 €
Einrichtung und Bau Stationen	6.250 €	4	25.000 €
Einrichtung und Bau Theke und Gesamtraum	25.000 €	1	25.000 €
Marketing	25.000 €	1	25.000 €
Gesamt			200.000 €

Finanzielle Auswirkungen

Finanzhaushalt / Neue Investitionen (zusätzliche Ein-/Auszahlungen):

Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen/783	Möglicher Baubeginn im Jahr:						
	Geplante Inbetriebnahme im Jahr:						
	Summe TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Einzahlungen							
Auszahlungen		200					
Finanzbedarf		200					

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Das Referat WFB hat Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

keine

<Anlagen>